

BEHANDLUNGS- MÖGLICHKEITEN BEI NEURODERMITIS



sanofi | **REGENERON**[®]

INHALT

- Seite 3** Behandlungsmöglichkeiten
- Seite 7** Basistherapie
- Seite 8** Äußerlich anzuwendende (topische) Glukokortikoide
- Seite 10** Äußerlich anzuwendende (topische) Calcineurin-Hemmer
- Seite 11** Begleitende Phototherapie
- Seite 12** Biologika
- Seite 13** JAK-Hemmer
- Seite 14** Immunsuppressiva

KENNST DU ALLE DEINE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN?

Neurodermitis ist mehr als „nur eine Hauterkrankung“. Sie geht darüber hinaus. Neurodermitis wird teils durch genetische, teils durch Umweltfaktoren hervorgerufen, und auch ein Ungleichgewicht im Immunsystem sowie Störungen der Hautbarriere tragen zu den andauernden Entzündungsprozessen unter der Hautoberfläche bei.¹ Selbst wenn Betroffene tage-, wochen- oder sogar monatelang keinen Schub haben, schwelt die Entzündung unter der Oberfläche oft weiter.

Es gibt eine Fülle an Therapiemöglichkeiten auf dem Markt, mit denen Du vielleicht schon probiert hast, Deine Neurodermitis-Beschwerden in Schach zu halten. Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass etwa 3 von 5 Personen mit mittelschwerer bis schwerer Neurodermitis mangelversorgt sind.² Möglicherweise erhältst Du nicht die Behandlung, die für Dich am besten geeignet ist.

Genau das wollen wir ändern.

Du weißt selbst nur zu gut, wie stark Neurodermitis den Alltag und das Leben beeinträchtigen kann, und wir verstehen, dass es manchmal zum Verzweifeln ist, wenn die Neurodermitis sich einfach nicht unter Kontrolle bringen lässt.

Heilbar ist die Erkrankung zwar noch nicht, aber die Neurodermitis und ihre Ursachen werden immer besser erforscht. Mit diesen Erkenntnissen können wir auch die Behandlung verbessern und dafür sorgen, dass die Neurodermitis Dich weniger belastet.

In dieser Broschüre findest Du eine Übersicht über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten, die für Dich infrage kommen könnten. Sie soll Dir helfen, gut gerüstet in das Gespräch mit Deinem Dermatologen* zu gehen, damit Ihr gemeinsam einen für Dich passenden Weg findet, Deine Neurodermitis unter Kontrolle zu bringen.

* Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten aber selbstverständlich für beide Geschlechter.



**DIE RICHTIGE
BEHANDLUNG KANN
MEHR VERÄNDERN
ALS NUR DEINE
NEURODERMITIS.**

SPRICH MIT DEINEM DERMATOLOGEN ÜBER LANGFRISTIGE BEHAND- LUNGSMÖGLICHKEITEN.

BASISTHERAPIE

Die Basistherapie ist eine tägliche Hautpflege, die aus einer topischen (äußerlichen), nichtmedikamentösen Therapie besteht. Die entsprechenden Substanzen werden direkt auf die Haut aufgetragen, um diese mit Feuchtigkeit zu versorgen.³

Auf einen Blick

Emollienzien, das sind feuchtigkeitsspendende Substanzen wie Salben, Cremes, Lotionen oder Badezusätze, schützen die Haut vor dem Austrocknen, indem sie eine Barriere bilden, die die Feuchtigkeit zurückhält.^{3,4} So lindern sie juckende, trockene Haut und verringern das Infektionsrisiko.⁴ Sie können für alle Menschen mit Neurodermitis hilfreich sein, unabhängig vom Schweregrad der Erkrankung und auch begleitend zu anderen Behandlungsmaßnahmen.³

Wichtige Punkte

- ▶ Emollienzien sorgen für eine konstante Feuchtigkeitsversorgung der Haut, wenn sie mindestens zweimal täglich aufgetragen werden.³ Sie wirken am besten auf nicht entzündeter Haut. Daher ist es wichtig, sie auch dann aufzutragen, wenn Du gerade keine sichtbare Entzündung hast.³
- ▶ Emollienzien lindern lediglich Symptome der Neurodermitis (z.B. trockene, schuppige, juckende Haut), nicht aber die zugrunde liegende Entzündung.^{3,4}
- ▶ Geeignete Hautpflegeprodukte können in der Drogerie und in der Apotheke erworben werden.



Tipp 1:

Cremes kannst Du regelmäßig und großzügig auftragen.³

Tipp 2:

Wenn Du sie gekühlt anwendest, kann das den Juckreiz zusätzlich lindern.⁴

ÄUSSERLICH ANZUWENDENDE (TOPISCHE) GLUKOKORTIKOIDE

Die topischen Glukokortikoide sind eine Gruppe von Medikamenten, die in verschiedenen Formen, z.B. als Cremes und Salben, erhältlich sind und direkt auf die Haut aufgetragen werden, um die mit Neurodermitis verbundenen Entzündungen und den Juckreiz zu verringern.⁵

Auf einen Blick

Topische Glukokortikoide, besser bekannt als Kortison, werden oft als eine der ersten Behandlungsmaßnahmen verschrieben, wenn eine Neurodermitis neu diagnostiziert wird.^{3,6} Es gibt sie in unterschiedlichen Stärken, sodass die Behandlung auf die Schwere Deiner Neurodermitis zugeschnitten werden kann.⁶

Topische Glukokortikoide werden üblicherweise direkt auf die betroffenen Hautbereiche aufgetragen.^{3,7}

Besprich aber vorher mit Deinem Dermatologen, wie Du dabei vorgehen sollst.

Wichtige Punkte

- ▶ Topische Glukokortikoide zählen zu den entzündungshemmenden Behandlungen für Erwachsene und Kinder mit Neurodermitis.⁶ Sie werden seit 60 Jahren eingesetzt, um entzündliche Hauterkrankungen und Juckreiz zu lindern.⁶
- ▶ Topische Glukokortikoide werden auf die Hautstellen aufgetragen, die von Neurodermitis betroffen sind, und helfen, die Entzündung in diesen Bereichen zu verringern.⁶
- ▶ Topische Glukokortikoide sollten abhängig von der Wirkstoffstärke nicht täglich und nicht auf sensiblen Hautarealen angewendet werden; bei kurzzeitiger richtiger Anwendung sind Nebenwirkungen selten.⁶
- ▶ Die häufigste Nebenwirkung von topischen Glukokortikoiden ist ein leichtes Brennen beim Auftragen, das aber bei den meisten Menschen weniger wird, je mehr die Haut sich an die Behandlung gewöhnt.⁵
- ▶ Von Deinem Dermatologen erfährst Du, wie oft Du Dein topisches Glukokortikoid auftragen sollst, denn je nach Schwere der Neurodermitis werden diese in unterschiedlicher Stärke und Häufigkeit angewendet.⁶



Das Wort „topisch“ bedeutet örtlich bzw. äußerlich. In der Medizin beschreibt man als topische Medikamente all diejenigen Arzneimittel, die nicht geschluckt oder injiziert werden, sondern äußerlich als Lokaltherapie angewendet werden, wie z.B. auch Cremes oder Salben.

ÄUSSERLICH ANZUWENDENDE (TOPISCHE) CALCINEURIN- HEMMER

Diese Medikamente wirken entzündungshemmend und immunsuppressiv, indem sie in die Produktion von Substanzen eingreifen, welche an der mit Neurodermitis verbundenen Hautentzündung beteiligt sind.⁸

Auf einen Blick

Dein Dermatologe wird möglicherweise die Anwendung von topischen Calcineurin-Hemmern besprechen, um Deine Neurodermitis besser unter Kontrolle zu bringen. Das sind nicht-steroidale Medikamente, die zur Verringerung von Neurodermitis-Symptomen und -Schüben eingesetzt werden und als Salben und Cremes erhältlich sind.⁹

Topische Calcineurin-Hemmer können auf betroffene Hautstellen in allen Körperregionen aufgetragen werden, einschließlich des Gesichts und der Genitalien, wo topische Glukokortikoide nicht das bevorzugte Mittel sind.⁹

Wichtige Punkte

- ▶ Calcineurin-Hemmer werden bei Bedarf direkt auf die Haut aufgetragen, um das Entzündungsgeschehen zu verringern.⁹
- ▶ Sie können ein kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Haut hervorrufen, das etwa eine Stunde andauern kann – eine häufige Nebenwirkung,^{3,9} die nach wenigen Tagen der Anwendung in der Regel nicht mehr auftritt.²
- ▶ Wenn Du topische Calcineurin-Hemmer anwendest, solltest Du Sonnenschutzmittel verwenden, wenn Du in die Sonne gehst, um Deine Haut vor UV-Strahlung zu schützen.³ Von Deinem Arzt erfährst Du mehr hierzu.

BEGLEITENDE PHOTOTHERAPIE

Bei der Phototherapie wird ultraviolettes (UV-) Licht verschiedener Wellenlängen eingesetzt, um den Juckreiz und die Entzündung zu verringern, die mit Neurodermitis einhergehen.³

Auf einen Blick

Eine Phototherapie (Lichttherapie) kann eine sinnvolle Option für Menschen mit langwierigen Hautkrankheiten sein, bei denen die betroffenen Hautstellen verdickt sind und jucken.³ Die Haut wird hier mit künstlichem UV-Licht bestrahlt; dies muss von einer medizinischen Fachkraft durchgeführt werden.^{3,10} Eine Spezialform der Phototherapie ist die Balneophototherapie. Hierbei werden Wannenbäder mit verschiedenen Zusätzen und eine UV-Lichttherapie kombiniert.

Wichtige Punkte

- ▶ Die Phototherapie setzt verschiedene photobiologische Prozesse in der Haut in Gang und beeinflusst dadurch Haut- und Immunzellen. Sie hat eine entzündungshemmende und immunsuppressive bzw. immunmodulierende Wirkung und ist deshalb eine sinnvolle Maßnahme für manche Menschen mit Neurodermitis.³
- ▶ Eine Phototherapie kann zusammen mit anderen Behandlungsmaßnahmen verordnet werden, wie z.B. topischen Glukokortikoiden oder entsprechenden Salben.³
- ▶ Wie groß der Nutzen der Behandlung ist, ist von Patient zu Patient unterschiedlich.³ Bei manchen kann sie die Neurodermitis-Symptome verbessern und mögliche Infektionen der Haut reduzieren.⁴
- ▶ Eine Phototherapie wird meist regelmäßig zur Behandlung von chronischem Juckreiz und Hautverhärtungen angewendet, nicht nur punktuell zur Behandlung von Schüben.³
- ▶ Für die Behandlungssitzungen musst Du gegebenenfalls regelmäßig einen Arzt oder eine Klinik besuchen, die diese Therapieform anbietet. Die Dauer der Behandlung ist je nach Einzelfall unterschiedlich.³
- ▶ Diese Behandlung wird Dir nicht verordnet, wenn Dein Zustand sich in natürlichem Sonnenlicht zu verschlechtern scheint. Zu den häufigsten Nebenwirkungen zählen Sonnenbrand und Schmerzempfindlichkeit der Haut.^{3,10}
- ▶ Alle UV-Behandlungen bergen jedoch theoretisch ein langfristiges Risiko für die Entwicklung von Hautalterung und Hautkrebs.³

BIOLOGIKA

Biologika – auch monoklonale Antikörper genannt – sind Medikamente, die biotechnologisch hergestellt werden. Sie haben eine andere Wirkweise als Medikamente zum Einnehmen (Tabletten) und Medikamente zur äußeren Anwendung.

Biologika können eine Option sein, wenn topische Therapien allein nicht die gewünschte Krankheitskontrolle bewirken.³

Biologika wirken systemisch, d. h. im Innern des Körpers, und werden zumeist als subkutane Injektion (unter die Haut gespritzt) verabreicht.¹¹ Von dort aus gelangen sie in den Blutkreislauf und können ihre Wirkung entweder direkt in der Haut oder im Lymphknoten (dem Ursprung vieler Immunzellen) entfalten.

Wenn Du ein Biologikum bekommst, erhältst Du von Deinem Arzt Unterstützung und Training für die Injektion des Medikaments, um diese auch zu Hause durchführen zu können.

Auf einen Blick

Wichtige Punkte

- ▶ Biologika wirken gezielt gegen die Entzündungsprozesse, die Deinen Neurodermitis-Symptomen zugrunde liegen, und helfen auf diesem Weg, den Juckreiz zu lindern und das Hautbild zu verbessern.³
- ▶ Biologika können entweder allein oder in Kombination mit topischen Therapien eingesetzt werden, um zur Kontrolle Deiner Neurodermitis beizutragen.³
- ▶ Aufgrund der spezifischen Wirkweise der Biologika kann das Risiko von Nebenwirkungen gesenkt werden. Dennoch können die verschiedenen Biologika unterschiedliche Nebenwirkungen, wie z.B. Reaktionen an der Einstichstelle, erkältungsähnliche Beschwerden, Kopfschmerzen oder Bindehautentzündung, verursachen.¹¹ Besprich mit Deinem Dermatologen, welche Nebenwirkungen bei welchem Medikament auftreten können und welches für Dich am besten geeignet ist.

JAK-HEMMER

Januskinase (JAK)-Hemmer bremsen die Aktivität sogenannter Januskinasen. Dabei handelt es sich um Eiweißstoffe (Enzyme) im Immunsystem, die u.a. an Entzündungsprozessen beteiligt sind.^{12,13}

JAK-Hemmer können verschrieben werden, wenn sich mit topischen Therapien allein Deine Neurodermitis nicht gut genug unter Kontrolle bringen lässt.³

Es gibt sie sowohl zum Einnehmen (oral), es werden aber auch Substanzen für die topische Anwendung entwickelt. Dein Arzt wird Dir sagen, wie oft und für wie lange Du sie anwenden sollst.

Auf einen Blick

Wichtige Punkte

- ▶ Die Wirkung von JAK-Hemmern beruht darauf, die Aktivität von Proteinen im Immunsystem zu vermindern und dadurch Neurodermitis-Symptome wie Juckreiz und Hautschädigungen zu lindern.^{12,13}
- ▶ JAK-Hemmer können entweder allein oder in Kombination mit topischen Therapien eingesetzt werden, um zur Kontrolle Deiner Neurodermitis beizutragen.³
- ▶ Es gibt verschiedene JAK-Hemmer, die unterschiedliche Nebenwirkungen haben können. Besprich mit Deinem Arzt, welche Nebenwirkungen bei welchem Medikament auftreten können.
- ▶ Zu den häufigsten Nebenwirkungen von JAK-Hemmern bei Neurodermitis zählen ein erhöhter „schlechter“ Cholesterinspiegel, Infektionen, Infekte der oberen Atemwege und Kopfschmerzen.^{14–16}
- ▶ Vor und während der Anwendung von JAK-Hemmern müssen Voruntersuchungen und Laborkontrollen durchgeführt werden, um zu überwachen, wie die Behandlung wirkt, und um sicherzustellen, dass sie keine Probleme verursacht.¹⁷



Systemische Therapien werden innerlich angewendet und entfalten ihre Wirkung im ganzen Körper.

IMMUNSUPPRESSIVA

Immunsuppressiva sind Medikamente, die die Aktivität des Immunsystems umfassend hemmen oder ausschalten und damit auch die mit der Neurodermitis verbundenen Entzündungsprozesse reduzieren.¹⁸

Auf einen Blick

Wenn topische Therapien allein Deine Neurodermitis-Symptome nicht unter Kontrolle bringen und die Beschwerden Deine Lebensqualität stark beeinträchtigen, wird Dein Dermatologe möglicherweise mit Dir über den Einsatz von Immunsuppressiva sprechen. Immunsuppressiva wirken, indem sie die Aktivität des Immunsystems unterdrücken und damit auch die mit der Neurodermitis verbundenen Entzündungsprozesse hemmen.¹⁸

Immunsuppressiva zur Behandlung von Neurodermitis sind meist orale Medikamente (zum Einnehmen).¹⁸ Sie werden in der Regel nur für kurze Zeit eingesetzt, bevor längerfristig auf andere Medikamente umgestellt wird.^{3,18}

Wichtige Punkte

- ▶ Immunsuppressiva können wirksam den Juckreiz lindern und die Haut heilen lassen.¹⁸ Dein Dermatologe wird Dich jedoch dazu anhalten auf eine andere Therapie umzusteigen.
- ▶ Es gibt viele verschiedene systemische Immunsuppressiva, die jeweils ihr eigenes Anwendungsschema und Nebenwirkungsprofil haben.^{3,18} Dein Dermatologe wird Dir helfen zu entscheiden, ob ein solches Medikament das Richtige für Dich ist.
- ▶ Auch Glukokortikoide zum Einnehmen sind eine Art von Immunsuppressiva.¹⁸ Sie werden in der Regel nur kurzzeitig (für wenige Wochen) eingesetzt, um einen Neurodermitis-Schub unter Kontrolle zu bringen, da eine längerfristige Anwendung das Risiko für Nebenwirkungen erhöhen kann.¹⁸
- ▶ Vorsorgeuntersuchungen und Kontrollen bei Deinem Dermatologen können erforderlich sein, um zu überwachen, wie die Behandlung wirkt, und um sicherzustellen, dass sie keine Probleme verursacht.

VERÄNDERE DEIN LEBEN MIT NEURODERMITIS.



Das ist Deine starke Seite!

Alles was Du über Neurodermitis wissen solltest findest Du auf unserer Website. Hier berichten betroffene Blogger über ihr Leben und ihren Alltag mit Neurodermitis. Lass' Dich inspirieren.



leben-mit-neurodermitis.info

Tausch' Dich aus!

Über 12.000 Betroffene und Interessierte sind schon auf Instagram dabei und geben ihre Erfahrungen weiter. Werde Teil der Neurodermitis-Community!



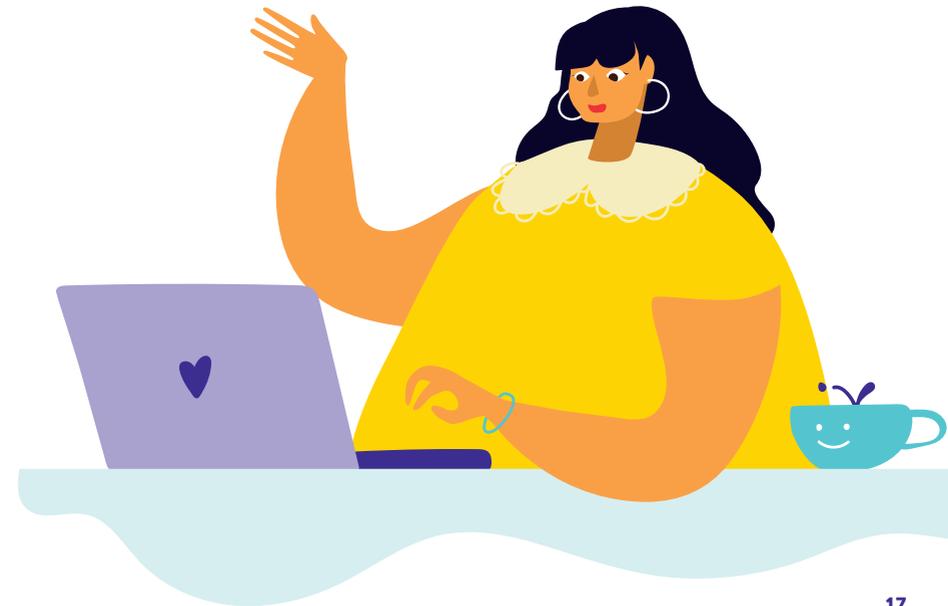
[@leben_mit_neurodermitis.info](https://www.instagram.com/leben_mit_neurodermitis.info)



Die kostenlose Service-Hotline

Du hast Fragen oder willst vielleicht einfach nur mal reden? Rufe unser Neurodermitis-Begleiter-Team an. Sie haben viel Erfahrung im Umgang mit Neurodermitis und können Dir mit fundierten Fakten und alltags-tauglichen Tipps weiterhelfen und wissen, wo in Deiner Nähe Neurodermitis-Experten zu finden sind.

- Telefon: 0800 40 500 20
- Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
- E-Mail: service@meinneurodermitisbegleiter.de



Literatur

1. Bieber T. Ann Dermatol 2010; 22:125–137
2. Wei W et al. J Dermatol 2018; 45:150–157
3. S3-Leitlinie Atopische Dermatitis (AD) [Neurodermitis; atopisches Ekzem]; https://register.awmf.org/assets/guidelines/013-027L_S3_Atopische-Dermatitis-AD-Neurodermitis-atopisches-Ekzem_2024-01.pdf; letzter Zugriff: August 2024
4. National Eczema Society. Emollients factsheet. 2023. Abrufbar unter: <https://eczema.org/wp-content/uploads/Emollients-Jun-23.pdf> (Abgerufen im Juli 2024)
5. NHS. Topical corticosteroids. 2023. Abrufbar unter: <https://www.nhs.uk/conditions/topical-steroids> (Abgerufen im Juli 2024)
6. Eichenfield LF et al. J Am Acad Dermatol 2014; 71:116–132)
7. National Eczema Association. Tips for using topical corticosteroids. Abrufbar unter: <https://nationaleczema.org/tips-for-using-topical-corticosteroids> (Abgerufen im Juli 2024)
8. RCHSD. Topical calcineurin inhibitors. Abrufbar unter: <https://www.rchsd.org/programs-services/dermatology/eczema-and-inflammatory-skin-disease-center/treatment/topical-calcineurin-inhibitors> (Abgerufen im Juli 2024)
9. National Eczema Association. Prescription topicals. Abrufbar unter: <https://nationaleczema.org/eczema/treatment/topicals> (Abgerufen im Juli 2024)
10. National Eczema Association. Prescription phototherapy. Abrufbar unter: <https://nationaleczema.org/eczema/treatment/phototherapy> (Abgerufen im Juli 2024)
11. Boguniewicz M et al. Ann Allergy Asthma Immunol 2018; 120:10–22
12. Schwartz DM et al. Nat Rev Drug Discov 2017;16:843–862
13. Howell MD et al. Front Immunol 2019;10:2342
14. Fachinformation Olumiant®, Stand Mai 2024
15. Fachinformation Rinvoq®, Stand Juni 2024
16. Fachinformation Cibinqo®, Stand März 2024
17. Checkliste zur Therapie mit Januskinase-Inhibitoren (JAKi). Abrufbar unter: https://dgrh.de/dam/jcr:a56b0f44-71b0-4278-8967-b2a7b6a2fd0f/Checkliste_JAKi.pdf (Abgerufen im August 2024)
18. National Eczema Association. Prescription oral. 2020. Abrufbar unter: <https://nationaleczema.org/eczema/treatment/immunosuppressants> (Abgerufen im Juli 2024)

**VERÄNDERE DEIN LEBEN
MIT NEURODERMITIS.
WARTE NICHT LÄNGER.
FRAGE NACH LANGFRIS-
TIGEN BEHANDLUNGS-
OPTIONEN.**



sanofi | **REGENERON®**

leben-mit-
neurodermitis.info

